Medizinklimaindex Frühjahr 2021

Deutschlandweite Erhebung der wirtschaftlichen Zuversicht der niedergelassenen Hausärzte, Fachärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten

Eine Studie der Stiftung Gesundheit, durchgeführt von der GGMA Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse mbH

Inhalt

Methodik ... 3
Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage ... 4
Vergleich zu den vorherigen Erhebungen ... 5
Erwartung für die nächsten sechs Monate ... 6
Vergleich zu den vorherigen Erhebungen ... 7
Berechnung des aktuellen Medizinklimaindex (MKI Frühjahr 2021) ... 8
Der Medizinklimaindex im 10-Jahres-Rückblick ... 9
Fachgruppenindices ... 10
Fachgruppenindex Hausärzte ... 12
Fachgruppenindex Fachärzte ... 13
Fachgruppenindex Zahnärzte ... 14
Fachgruppenindex Psychologische Psychotherapeuten ... 15
Vergleich des MKI mit den ifo-Geschäftsklimata anderer Branchen ... 16

Methodik

Zur Ermittlung des Medizinklimaindex (MKI) werden die niedergelassenen Ärzte[1], Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten seit 2006 halbjährlich nach ihrer Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage und nach ihren Erwartungen für die nächsten sechs Monate befragt. Der daraus resultierende Index gilt als Indikator für die wirtschaftliche Zuversicht dieser Branche. Der Medizinklimaindex wird im Auftrag der Stiftung Gesundheit, Hamburg, von der GGMA Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse mbH erhoben.

Aus der aktuellen Befragung im März 2021 wurde der Medizinklimaindex Frühjahr 2021 ermittelt. Befragt wurde hierfür eine Zufallsstichprobe von 10.000 Hausärzten, Fachärzten, Zahnärzten und Psychologischen Psychotherapeuten. Die Zusammensetzung dieser Stichprobe entsprach dabei den Anteilen und der räumlichen Verteilung in der Grundgesamtheit dieser Gruppe in Deutschland. Zusätzlich wurden 579 Ärzte, Zahnärzte und Psychologische Psychotherapeuten angeschrieben, die sich im Rahmen früherer MKI-Erhebungen bereiterklärt hatten, regelmäßig alle sechs Monate an der Befragung teilzunehmen.

Die Einladungen zur Befragung wurden vom 02.-04.03.2021 per E-Mail versandt. In der Mail war jeweils ein persönlicher Link zu einem Online-Fragebogen enthalten, der eine einmalige Teilnahme ermöglichte. Aus Rücksicht auf den Praxisbetrieb wurde nicht nachgefasst, und es wurden ausdrücklich keinerlei Anreize zur Beantwortung ausgelobt. Am 17.03.2021 wurde die Befragung geschlossen.

Unter der Annahme eines dreiprozentigen Rücklaufs wurden rund 316 Antworten erwartet. Tatsächlich geantwortet haben 466 Ärzte, Zahnärzte und Psychologische Psychotherapeuten. Das entspricht einer Antwortquote von 4,4 Prozent.

Der Medizinklimaindex wird analog zum Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft des ifo Institutes (Leibnitz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.) erhoben. Das ifo-Geschäftsklima dient als Indikator für die aktuelle wirtschaftliche Lage und die Erwartungen der Gewerblichen Wirtschaft für die kommenden sechs Monate[2]. Das Geschäftsklima entspricht dem transformierten Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.

---

[1] Seit 2015 wird der MKI der Haus- und Fachärzte separat ermittelt.

[2] ifo, www.ifo.de

Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage

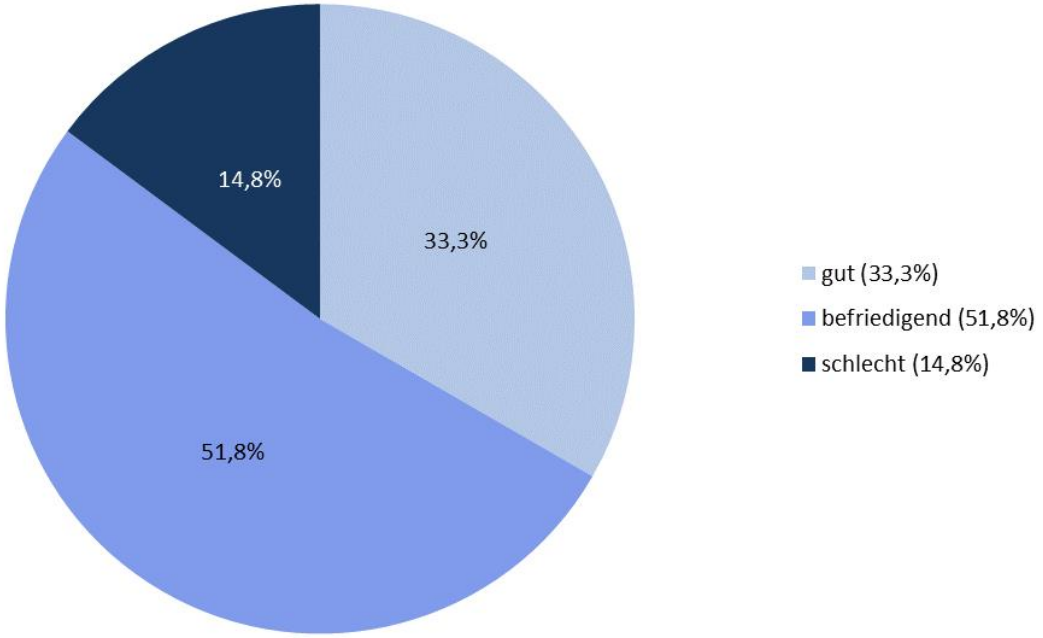

Abbildung 1: Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage

Ein Drittel der ambulant tätigen Ärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten (33,3 Prozent) schätzt ihre derzeitige wirtschaftliche Situation positiv ein. Etwas mehr als die Hälfte (51,8 Prozent) sieht ihre aktuelle wirtschaftliche Lage als befriedigend an. Lediglich 14,8 Prozent beurteilen ihre aktuelle Lage als schlecht.

Der Saldo der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage entspricht der Differenz der Prozent anteile der Antworten „gut" und „schlecht" und liegt derzeit bei +18,5.

Vergleich zu den vorherigen Erhebungen

Im Vergleich mit der Erhebung vom Herbst 2020 ist die Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage der niedergelassenen Ärzte nahezu gleich geblieben: Der Anteil der Ärzte, die ihre momentane Situation als gut bewerten, liegt unverändert bei 33,3 Prozent. Der Anteil der Responder, die die Situation als befriedigend einschätzen, ist geringfügig gesunken (minus 0,4 Prozent), dafür empfinden 0,3 Prozent mehr Ärzte ihre Lage als schlecht.

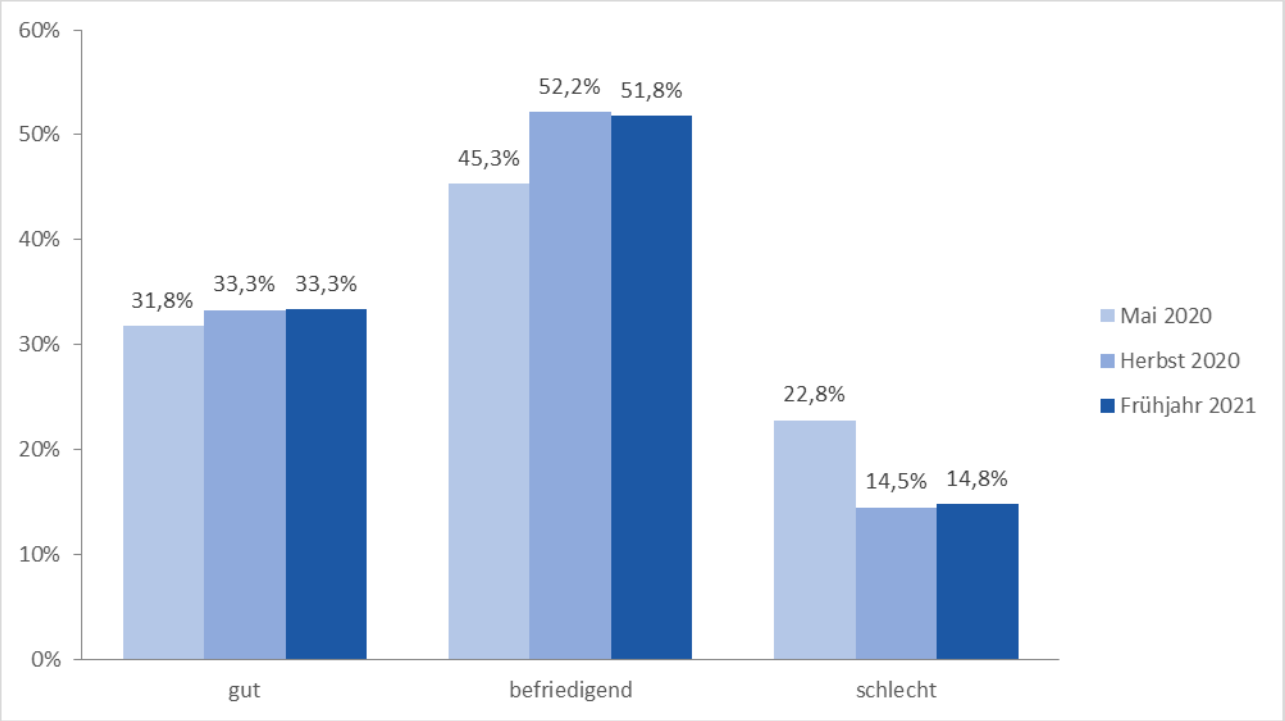

Abbildung 2: Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage im Vergleich zum Corona-MKI Mai 2020 aus der ersten Welle und zum MKI Herbst 2020 (September)

Erwartung für die nächsten sechs Monate

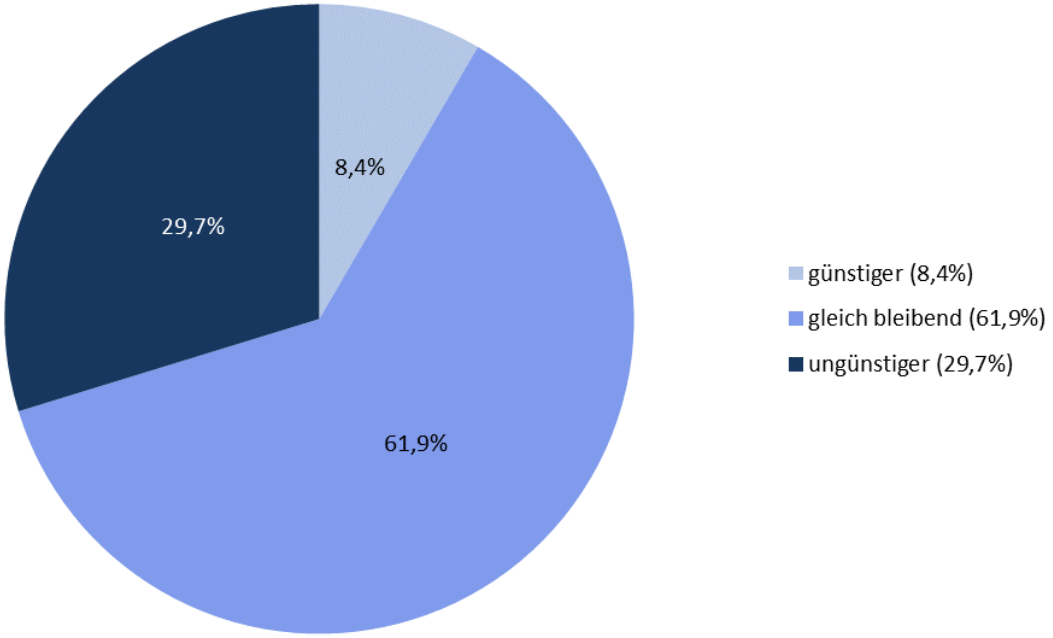

Abbildung 3: Erwartung für die kommenden sechs Monate

Der größte Teil der Responder erwartet keine Veränderung ihrer wirtschaftlichen Lage in den kommenden sechs Monaten (61,9 Prozent). 29,7 Prozent der Responder vermuten, dass sich ihre Lage verschlechtern wird. Nur 8,4 Prozent rechnen mit einer wirtschaftlichen Verbesserung.

Der Saldo der wirtschaftlichen Erwartungen der Ärzte für die kommenden sechs Monate entspricht der Differenz zwischen den Antworten „günstiger" und „ungünstiger" und liegt aktuell bei -21,3.

Vergleich zu den vorherigen Erhebungen

Bei der Erwartungshaltung für die kommenden sechs Monate fällt auf, dass sich der Anteil der Ärzte, die eine Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage erwarten, kaum verändert hat (plus 1,0 Prozentpunkte). Damit rechnet erneut weniger als ein Drittel der Ärzte mit einer Verschlechterung – nur etwa halb so viele wie in der ersten Pandemie-Welle im Mai 2020.

Verschiebungen gab es vor allem zwischen den Ärzten, die von einer Verbesserung ihrer Lage ausgehen (minus 4,7 Prozentpunkte) und denen, die keine Veränderung erwarten (plus 3,7 Prozentpunkte).

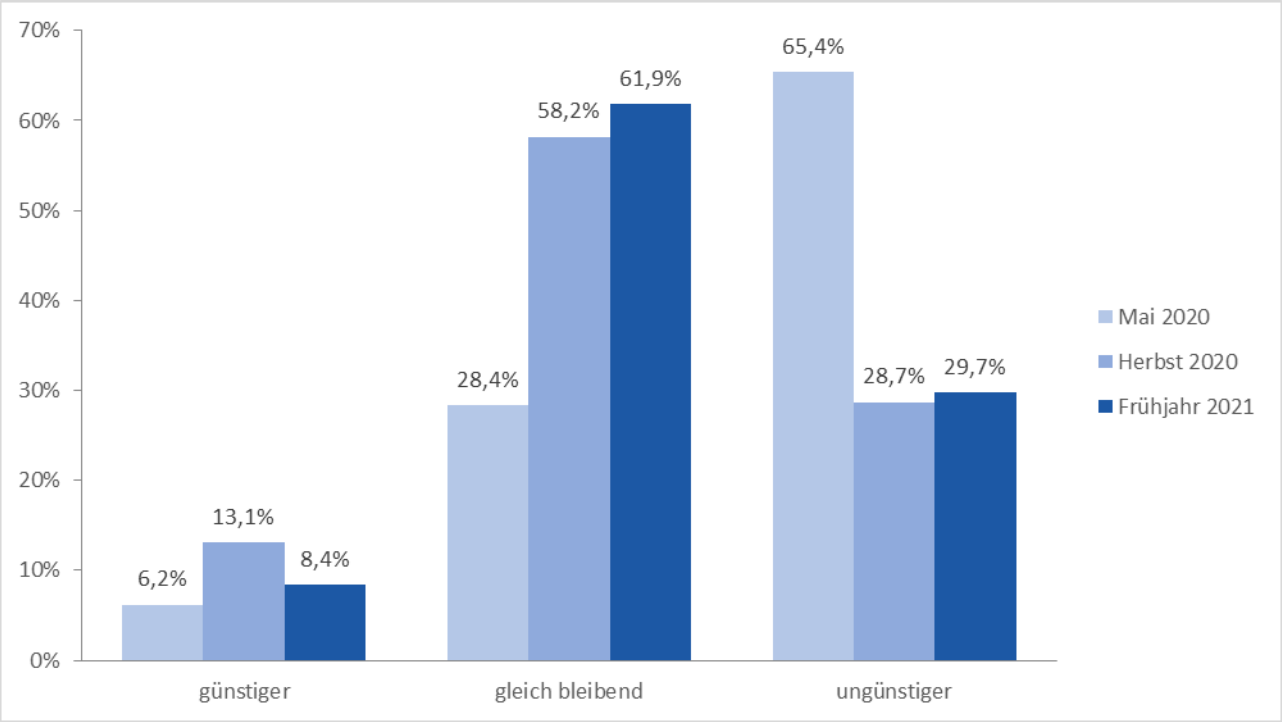

Abbildung 4: Einschätzung der wirtschaftlichen Erwartung für die kommenden sechs Monate im Vergleich zum Corona-MKI Mai 2020 aus der ersten Welle und zum MKI Herbst 2020 (September)

Berechnung des aktuellen Medizinklimaindex (MKI Frühjahr 2021)

Der Saldo der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage entspricht der Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ und „schlecht“ und liegt derzeit bei +18,5.

Der Saldo der wirtschaftlichen Erwartungen der Ärzte für die kommenden sechs Monate entspricht der Differenz zwischen den Antworten „günstiger“ und „ungünstiger“ und liegt aktuell bei -21,3.

Aus dem Mittelwert der Salden der wirtschaftlichen Lage und der Erwartung ergibt sich ein **aktueller Medizinklimaindex von -1,4**.

	Frühjahr 2017	Herbst 2017	Frühjahr 2018	Herbst 2018	Frühjahr 2019	Herbst 2019	Frühjahr 2020	Mai 2020	Herbst 2020	Frühjahr 2021
Lage	15,0	23,7	21,2	22,3	19,3	18,9	26,2	9,0	18,8	18,5
Erwartung	-20,3	-9,0	-23,1	-23,7	-21,2	-19,9	-30,7	-59,2	-15,6	-21,3
Klima (MKI)	-2,7	7,4	-1,0	-0,7	-1,0	-0,5	-2,3	-25,1	1,6	-1,4

Abbildung 5: Entwicklung der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Erwartung sowie des Medizinklimaindex in den vergangenen Jahren

Der Medizinklimaindex im 10-Jahres-Rückblick

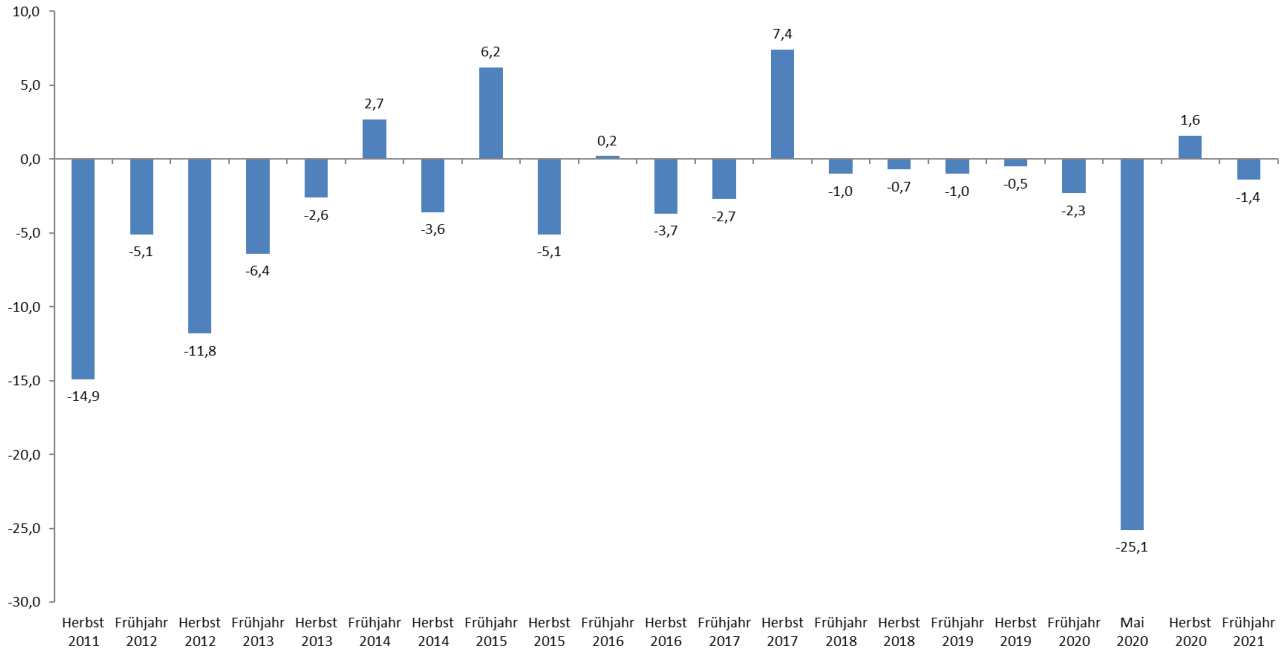

Abbildung 6: Der Medizinklimaindex im 10-Jahres-Rückblick

Nach der deutlichen Erholung im vergangenen Herbst hat sich die wirtschaftliche Zuversicht der Ärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten im ambulanten Sektor um drei Punkte verschlechtert und liegt nun knapp im negativen Bereich. Das entspricht dem Niveau, das vor der Pandemie in den Jahren 2018 und 2019 zu beobachten war.

In der Rückschau auf die vergangenen zehn Jahre liegt der MKI noch immer oberhalb des Durchschnitts (-3,3) für diesen Zeitraum.

Fachgruppenindices

Betrachtet man den Medizinklimaindex nach Fachgruppen getrennt, so zeigt sich, dass für den Rückgang des Gesamtindex vor allem die schlechtere Beurteilung der wirtschaftlichen Lage und Aussichten bei den Hausärzten ausschlaggebend ist (-10,1). Die Fachgruppenindices der Zahnärzte (0,0) und Psychologischen Psychotherapeuten (+18,9) sind im Vergleich zum Herbst ebenfalls gesunken – auch wenn sie derzeit noch neutral respektive im positiven Bereich liegen. Verbessert hat sich dagegen die wirtschaftliche Zuversicht der Fachärzte, die nun wieder im positiven Bereich rangieren (-1,3).

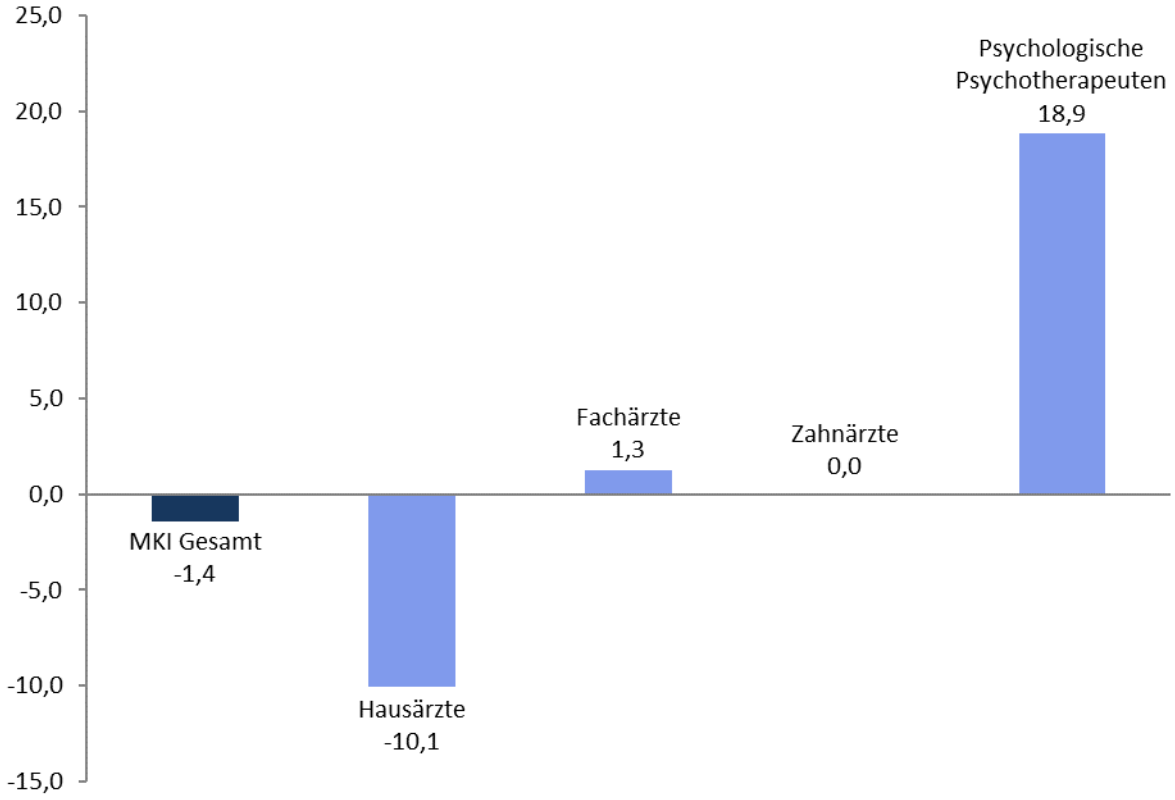

Abbildung 7: Medizinklimaindex und Fachgruppenindices im Vergleich (Frühjahr 2021)

Betrachtet man die Differenzen zum Medizinklimaindex Herbst 2020, so zeigt sich nur bei den Fachärzten ein Anstieg (plus 6,2 Punkte). Einen leichten Rückgang verzeichnen die Psychologischen Psychotherapeuten (minus 2,6 Punkte), gefolgt von den Zahnärzten (minus 4,6 Punkte). Am stärksten sank der Index der Hausärzte (minus 7,0 Punkte).

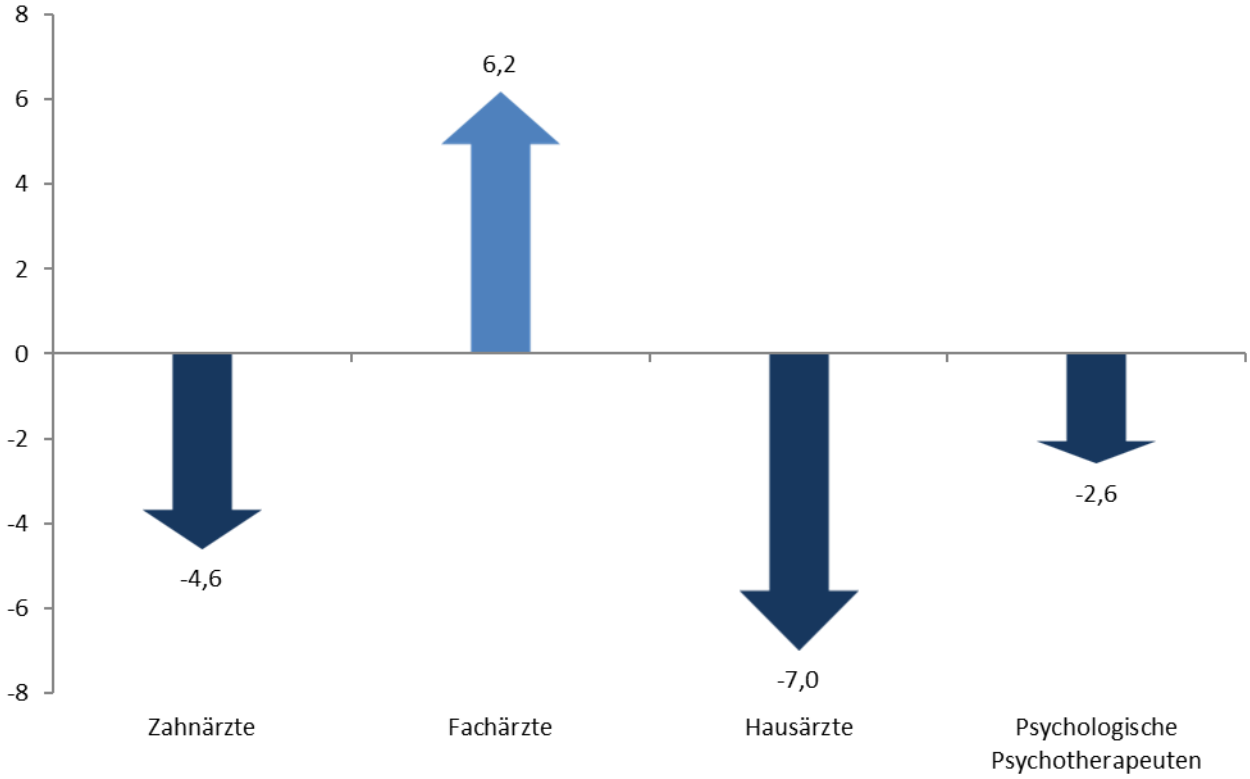

Abbildung 8: Veränderung der Fachgruppenindices seit Herbst 2020

Fachgruppenindex Hausärzte

Von den niedergelassenen Hausärzten schätzen 27,5 Prozent die aktuelle wirtschaftliche Lage als gut ein. 53,5 Prozent sind zufrieden, während 19,0 Prozent die Lage als schlecht bewerten.

Die Erwartungen für die kommenden sechs Monate sind bei 7,5 Prozent gut, 56,3 Prozent erwarten Kontinuität und 36,2 Prozent schauen pessimistisch in die Zukunft.

Der aktuelle Medizinklimaindex der Hausärzte liegt damit bei -10,1.

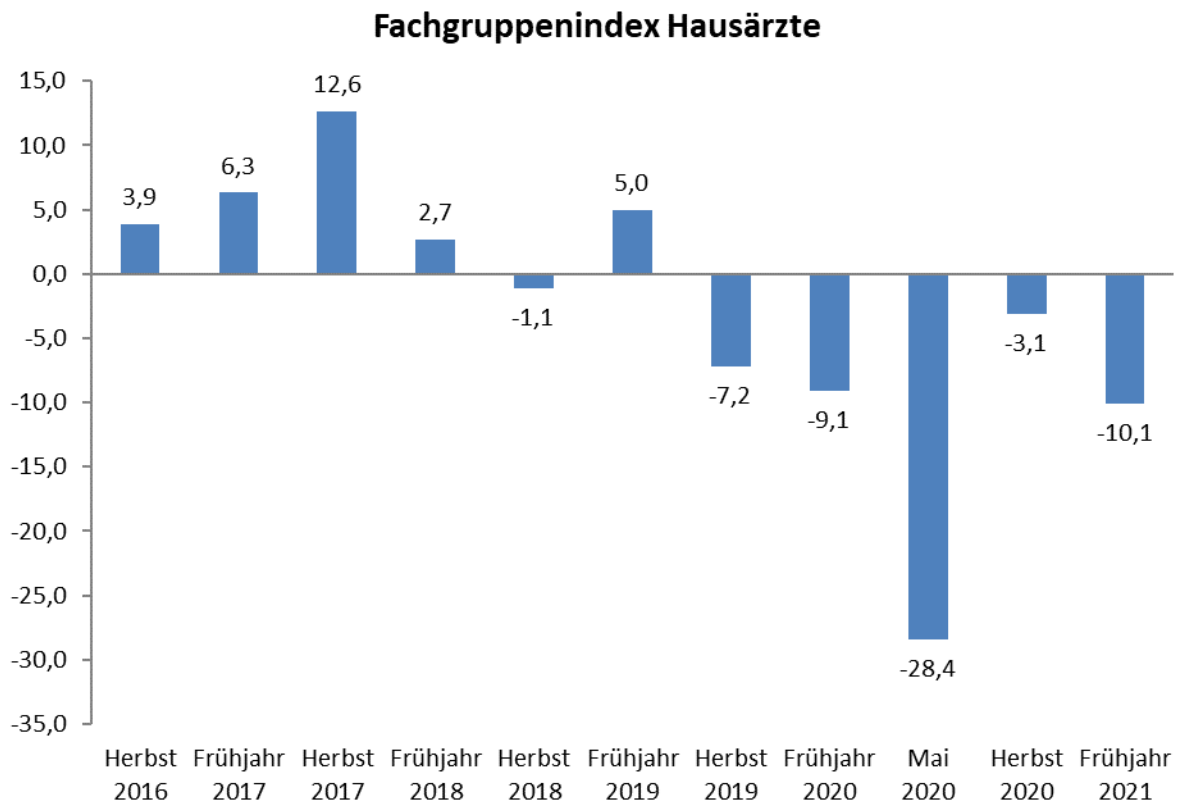

Abbildung 9: Fachgruppenindex Hausärzte in den vergangenen fünf Jahren

Fachgruppenindex Fachärzte

33,3 Prozent der Fachärzte schätzen ihre aktuelle wirtschaftliche Lage als gut ein. 56,5 Prozent sind zufrieden, während 10,1 Prozent die Lage als schlecht bewerten.

Die Erwartungen für die kommenden sechs Monate sind bei 9,5 Prozent der Fachärzte gut, 60,4 Prozent erwarten Kontinuität und 30,2 Prozent schauen pessimistisch in die Zukunft.

Der aktuelle Medizinklimaindex der Fachärzte liegt bei +1,3 und damit zum ersten Mal seit Herbst 2017 wieder im positiven Bereich.

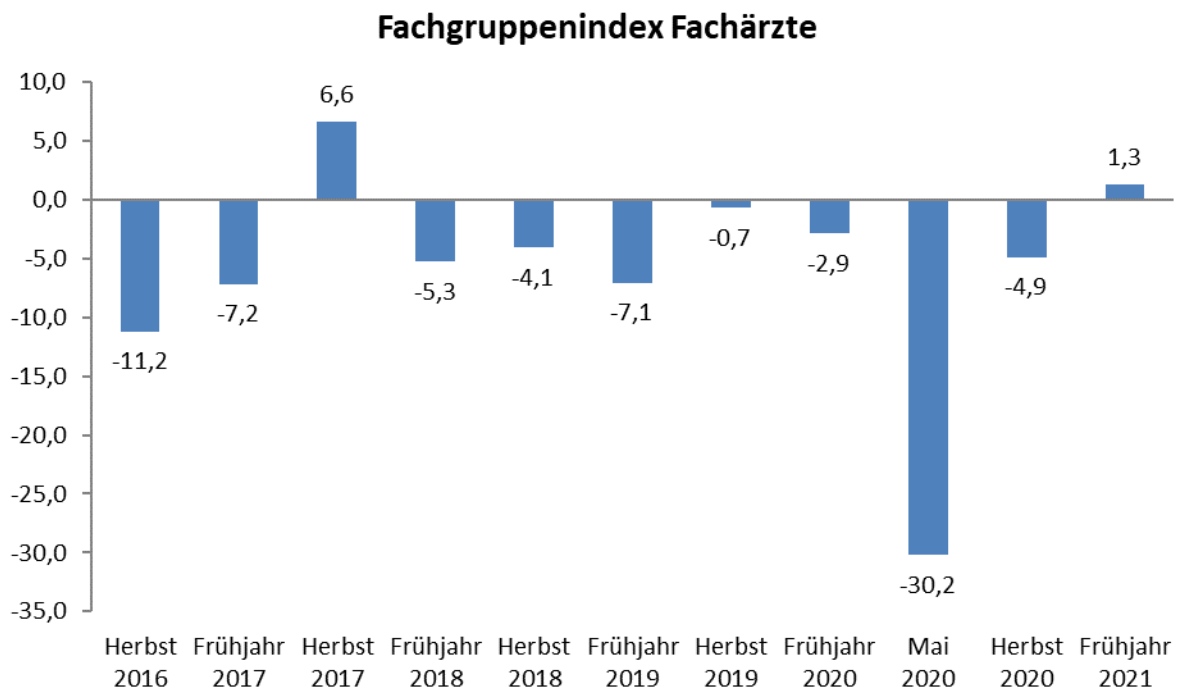

Abbildung 10: Fachgruppenindex Fachärzte in den vergangenen fünf Jahren

Fachgruppenindex Zahnärzte

38,9 Prozent der Zahnärzte bezeichnen ihre aktuelle wirtschaftliche Lage als gut, 41,7 Prozent als befriedigend, und 19,4 Prozent stufen die Situation als schlecht ein.

Mit einer Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage in den kommenden sechs Monaten rechnen 8,3 Prozent der Zahnärzte. 63,9 Prozent erwarten keine Veränderung, 27,8 Prozent rechnen mit einer Verschlechterung.

Der aktuelle Medizinklimaindex der Zahnärzte liegt damit bei 0,0.

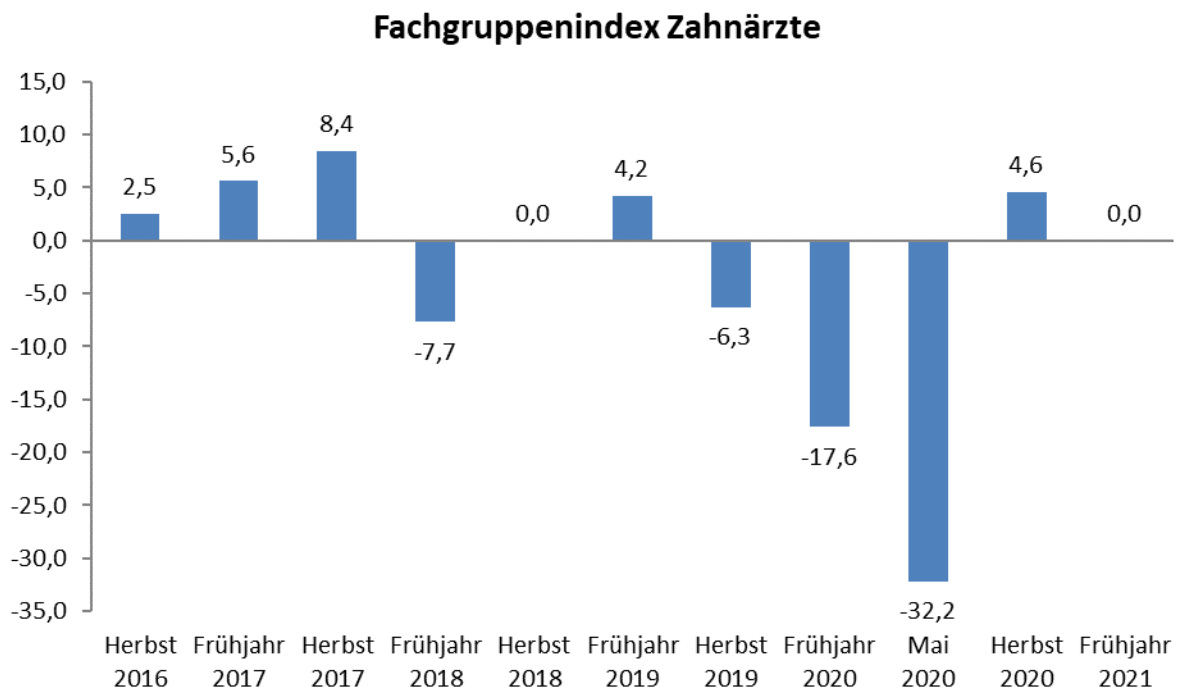

Abbildung 11: Fachgruppenindex Zahnärzte in den vergangenen fünf Jahren

Fachgruppenindex Psychologische Psychotherapeuten

Etwa die Hälfte der Psychologischen Psychotherapeuten (49,2 Prozent) bezeichnet die aktuelle wirtschaftliche Lage als gut, weitere 39,3 Prozent sehen sie als befriedigend an. 11,5 Prozent stufen ihre aktuelle Lage als schlecht ein.

Jeweils 8,3 Prozent erwarten eine Verbesserung bzw. eine Verschlechterung in den kommenden sechs Monaten. 83,3 Prozent erwarten keine Veränderung.

Der aktuelle Medizinklimaindex der Psychologischen Psychotherapeuten liegt bei +18,9 und damit noch immer deutlich im positiven Bereich.

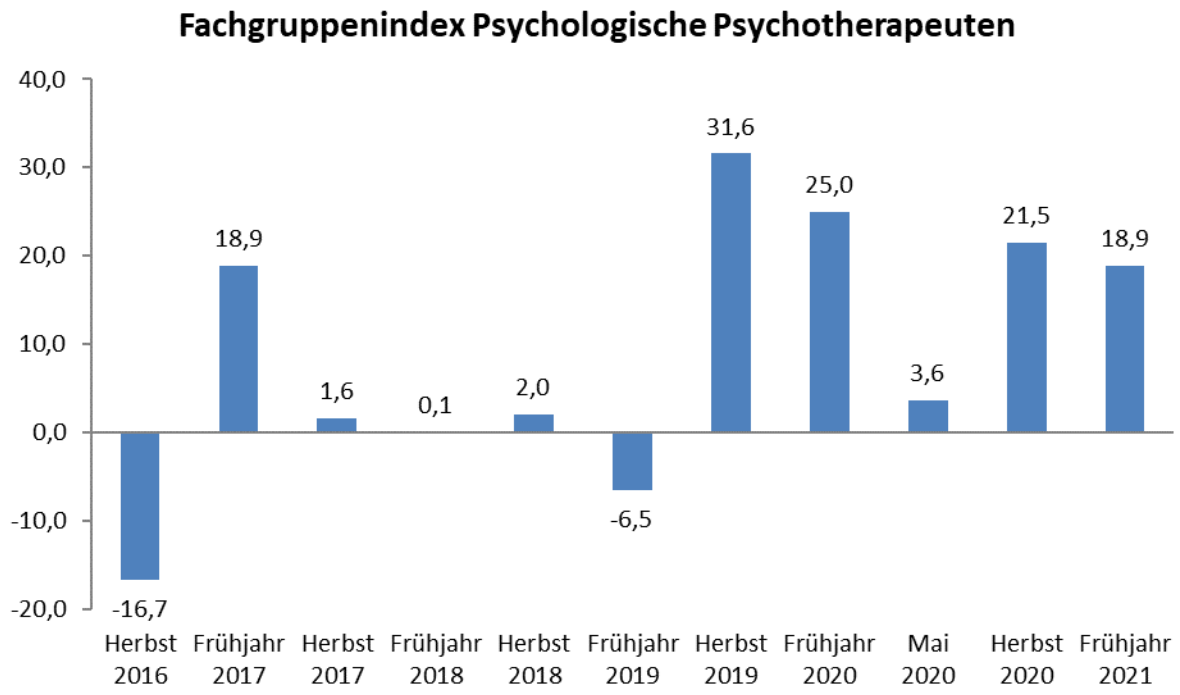

Abbildung 12: Fachgruppenindex Psychologische Psychotherapeuten in den vergangenen fünf Jahren

Vergleich des MKI mit den ifo-Geschäftsklimata anderer Branchen

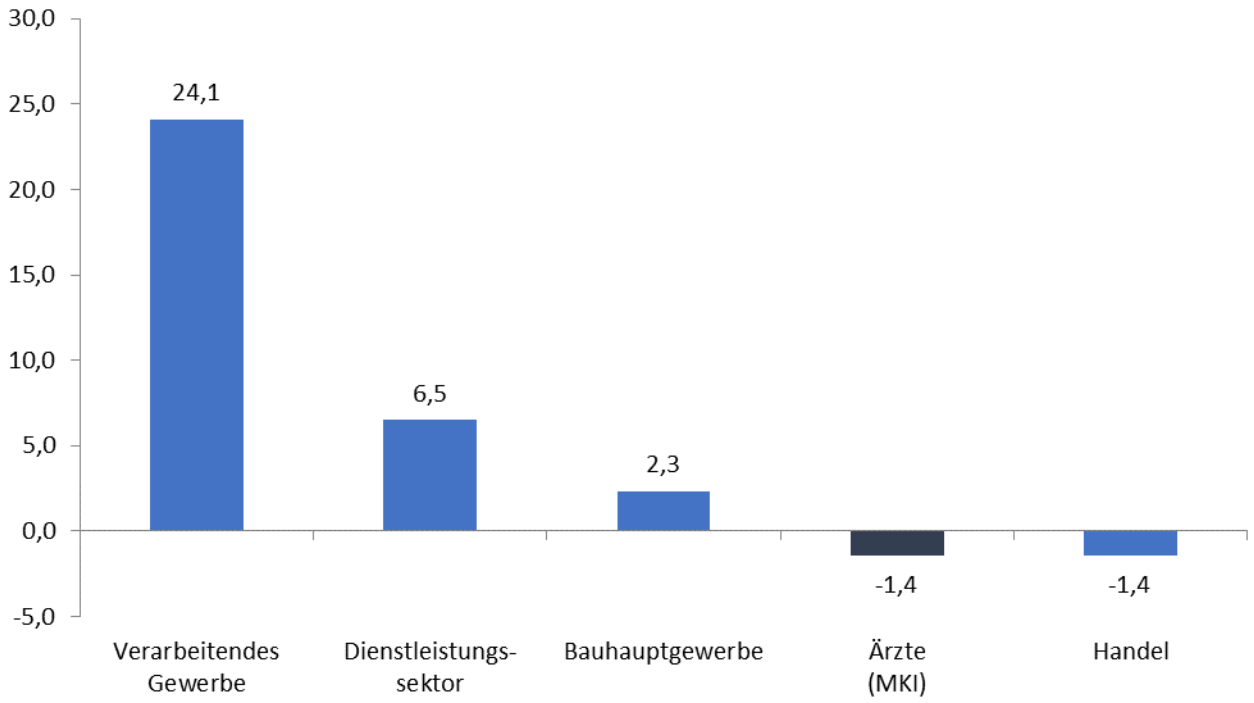

Abbildung 13: Vergleich des Medizinklimaindex mit den ifo-Geschäftsklimata anderer Branchen (Stand Frühjahr 2021)

Im Vergleich mit den ifo-Geschäftsklimata[3] ausgewählter Branchen bilden die niedergelassenen Ärzte derzeit gemeinsam mit dem Handel das Schlusslicht (beide -1,4). Spitzenreiter ist das Verarbeitende Gewerbe mit einem Index von 24,1, und auch Dienstleistungssektor (6,5) und Bauhauptgewerbe (2,3) rangieren im positiven Bereich.

[3] Quelle: ifo Konjunkturumfragen März 2021

Verglichen mit den anderen Branchen hat der Medizinklimaindex seit Herbst den stärksten Rückgang zu verzeichnen (minus 3,0 Punkte). Auch Handel, Bauhauptgewerbe und Dienstleistungssektor verzeichneten Rückgänge, die allerdings etwas geringer ausfielen (minus 0,4 bis minus 1,7 Punkte). Die einzig positive Entwicklung in diesem Zeitraum erlebte erneut das Verarbeitende Gewerbe, dessen Index seit Herbst um 24,3 Punkte anstieg. Damit setzt diese Branche ihren starken Aufwärtstrend aus der vorherigen Erhebungsperiode fort (plus 27,9 Punkte von Mai 2020 bis Herbst 2020).

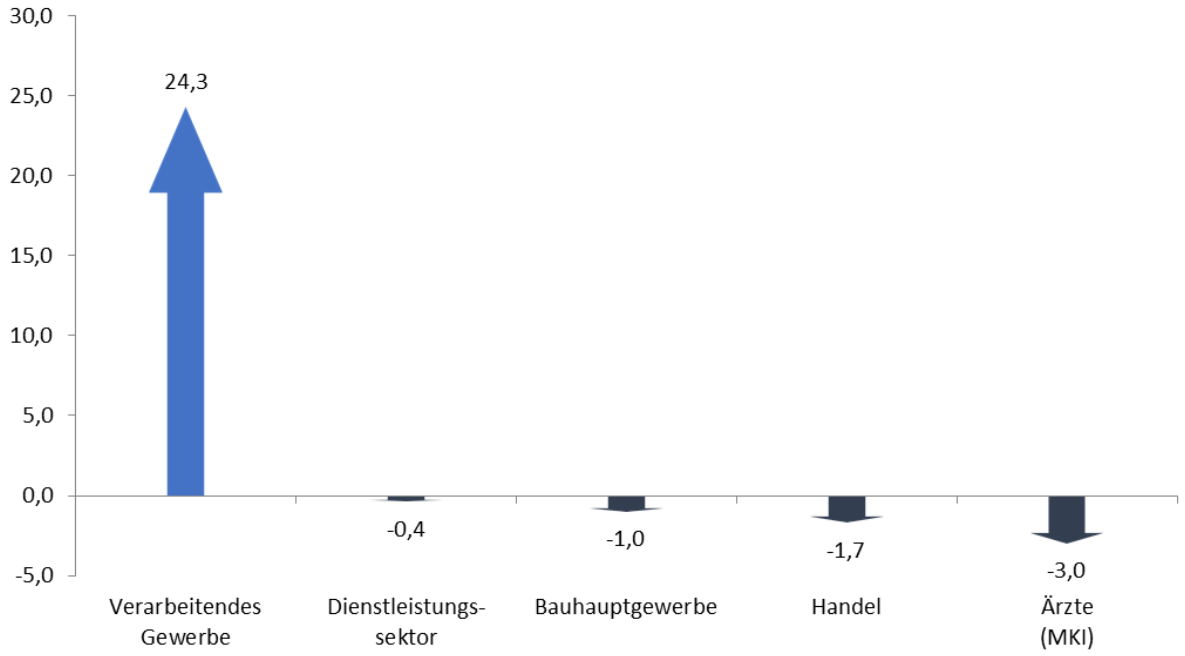

Abbildung 14: Veränderung der Branchenklimata seit Herbst 2020

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. med. Dr. rer. pol. Konrad Obermann
Mannheimer Institut für Public Health MIPH
Universität Heidelberg

Analysen und Quellen:

www.stiftung-gesundheit.de
www.ggma.de
www.ifo.de

Stiftung Gesundheit
Behringstraße 28 a, 22765 Hamburg
Tel: 040 / 80 90 87 - 0, Fax. 040 / 80 90 87 - 555
info@stiftung-gesundheit.de, www.stiftung-gesundheit.de